

Verene Sachsen. Die Hauptversammlung des Landesverbandes beginnt Sonntag mittags 12 Uhr im Gesellschaftshaus... An diese wird sich eine Tafel schließen. Abends findet Festball statt.

Die nächste Sitzung der Handelskammer findet Mittwoch, den 20. Juni, statt.

In der dritten Sitzung des 13. Delegiertentages des Verbandes Deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine in Hamburg, die auf dem Schnellbagger 'Deutschland' der Hamburg-Amerika-Linie stattfand, der auf der Unterreise lag, referierte u. a. Chefredakteur Dr. Diez-Samburg über: Das Recht der Journalisten auf die von ihnen aufgetragenen Zeitungsberichte und seine Einwirkung.

Der Bezirksverein Dresden-Südvorstadt hält seine Generalversammlung am Dienstag abend 8 Uhr im Hotel 'Hörsing', Bismarckstraße 14, ab.

Die Teilnehmer am 24. Verbandstag des Arbeiter- und Arbeiterinnenverbandes 'Saxonia' in Freiberg besichtigten am Donnerstag den Dom und das König-Albert-Museum.

Anlässlich der Sängerfahrt des Männergesangsvereins 'Germania' nach Pischopau am 16. und 17. Juni findet mit der dortigen Liedertafel im 'Hotel Stadt Wien' Sängerkonzert statt.

Gelegenlich der letzten Metallarbeiter-Aussperrung war, wie erinnertlich, von der Leitung des Metallarbeiter-Verbandes die Weisung ausgegeben worden, die Organisationsmänner die von den Arbeitgebern vorgelegte Erklärung ruhig als Nichtorganisierte unterschreiben.

Ein Waldgottesdienst der Martin Luther-Gemeinde wird Sonntag nachmittags 4 Uhr im Weidpark des Vereins 'Volkswohl' abgehalten werden, wobei Herr Warrer Köpcke die Predigt hält.

Die Deutsche Müller-Schule in Dippoldiswalde feiert in diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll vom 28. Juni bis zum 1. Juli gefeiert werden.

Der Dippoldiswalder Zweigverein der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung wird sein Jahresfest Sonntag, den 24. Juni, in der Kirche zu Selzersdorf feiern.

Im Kaiser-Palast (Marmoraal) findet heute wiederum einer der so beliebten Elite-Vier-Abende mit Unterhaltungskonzert statt.

Der Streit bei der Gießerei-Firma Louis Paul in Rabenau ist beendet.

Su dem plötzlichen Todesfall des Herrn Rudor in Aulka wird mitgeteilt, dass der Verordnete nicht der Inhaber des Kohlen- und Holzgeschäftes in Aulka, sondern dessen Vater gewesen ist, der als Rentier in Aulka lebte.

In Mühlberg a. E. brannten Freitag früh Wohnhaus und Stallgebäude des Maurers Schneider völlig nieder.

Durch das gemeinsame Vorgehen vieler Gebirgsvereine ist es gelungen, die Markierungen des im vorigen Herbst in Angriff genommenen Touristenweges zwischen dem Jeschen und Donnerberg bei Teplitz zu bewältigen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Beim südlichen Realgymnasium mit Realschule zu Bockau Sa. soll vom 1. Oktober 1906 ab eine ständige Lehrstelle besetzt werden.

Die nächste Sitzung der Bezirksarztstelle für den Wahlkreis Dippoldiswalde wird am 30. Juni einzutreten.

Tagesgeschichte.

Zur Revision der Genfer Konvention

wird aus den Kreisen der zurzeit in Genf tagenden internationalen Konferenz der 'Voll. St.' über die Verbesserung des Vorgesetzter in Kriege verwundeten Militärs geschrieben:

Seit mehr als 20 Jahren strebt der schweizerische Bundesrat eine Revision der aus dem Jahre 1864 stammenden Genfer Konvention an. Immer wieder traten seinen Bestreben Schwierigkeiten, namentlich auch Kräfte, wie der Burenkrieg, der japanisch-russische Krieg, in den Weg.

Eine Bitte der Deutschen in Russland.

Aus deutschen Kreisen Petersburg wird der 'Informationsdienst' geschrieben: Es dürfte eine wenig bekannte Tatsache sein, dass das Deutsche Reich, trotzdem es nunmehr schon fast 40 Jahre besteht, bei bestimmten Gelegenheiten von der russischen Regierung auch heute noch nicht offiziell anerkannt wird.

Der Streit zwischen Rumänien und Griechenland.

der sich schon seit Monaten hinzieht, hat jetzt schärfere Formen angenommen. Wie bereits berichtet, sind die diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und Rumänien offiziell abgebrochen worden.

Post gleichzeitig damit ist das Weichbuch der griechischen Regierung über den Konflikt mit Rumänien erschienen. Es enthält die diplomatischen Schriftstücke des 2. Juni vorigen Jahres bis 13. Mai dieses Jahres, die als einseitig gefaßt natürlich mit der nötigen Vorsicht aufgenommen werden wollen.

Deutsches Reich. Die Sammlungen des hannoverschen Provinzial-Museums haben, dem 'Hannoverschen Courier' zufolge, eine sehr wertvolle und interessante Bereicherung durch ein Bild erfahren.

welches die Erinnerung an die ruhmreichen Taten hannoverscher Truppenteile auf der spanischen Halbinsel noch erhalten soll. Das Bild ist eine im Auftrag des Kaisers von dem Maler Sephton in London hergestellte Kopie eines in der Guild Hall in London befindlichen, von John Singleton Cooper hergestellten Stollsalgemäldes, welches betitelt ist: 'The Defeat of the Spanish Floating Batteries at Gibraltar 13. September 1782.'

Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr von Marschall, ist gegenwärtig in Wiesbaden beim Oberstleutnant v. Hagen.

Die vor, während und nach der Konferenz von Algeciras in die Welt geleitete Nachricht, der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Radolski, werde seinen Abschied nehmen oder erhalten, wird wieder einmal verbreitet. Die Nachricht ist durch die häufige Wiederholung nicht begründeter geworden.

Generalmajor v. Marschall, der neue württembergische Kriegsminister, ist am 9. Juni 1854 in Württemberg geboren.

Er besuchte von 1869 ab die Realschule in Ludwigsburg und nahm, bei Ausbruch des Krieges 1870/71 zum 4. Infanterie-Regiment, an diesem Feldzuge teil; am 30. Dezember 1870 wurde er zum Leutnant, am 22. Mai 1871 zum Oberleutnant im genannten Regiment befördert, dessen langjähriger Adjutant er dann war.

Ein neues Bündnis gesucht!

Unter dieser Überschrift liest man in der 'Tisch. Post': Es verlautet, daß das italienische Königspaar eine Reise nach London unternehmen wird. In politischen Kreisen will man wissen, daß die Eventualität eines englisch-italienischen Bündnisses ernstlich erwogen wird.

Die Einstellung weiblicher Kräfte in den Dienst der Reichspostverwaltung

von seit einigen Jahren auf die Fernsprechämter beschränkt. Namentlich hat der Staatssekretär des Reichspostamts verfügt, daß auch bei Postämtern I. Klasse, Bahnpostämtern und Telegraphenämtern Post- und Telegraphenbediensteten wieder in dem früheren Umfang dauernd angenommen werden dürfen.

Schornstein-Aufsatz- und Blechwaren-Fabrik J. A. John

Aktiengesellschaft in Ilversgehofen bei Erfurt.

Einladung zur Zeichnung

an **M. 124 000,— Aktien dieser Gesellschaft.**

Auf Grund des im Dresdner Anzeiger vom 15. d. M. veröffentlichten Prospekts, der bei uns ausliegt, sind **M. 1 000 000,— Aktien** obiger Gesellschaft zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden. Vor deren Einführung legen wir den uns zur Verfügung stehenden Teilbetrag in Höhe von

M. 124 000,—

biermit unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf.

1. Die Zeichnung erfolgt **am Dienstag den 19. Juni 1906**

an unseren Kassen Waisenhausstrasse 20 und Hauptstrasse 38

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Anmeldeformulars.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **148 %**, zuzüglich **4 %** laufender Stückzinsen vom 1. Januar d. J. ab und Schlussnotenstempel, früherer Schluss bleibt vorbehalten.

3. Bei der Zeichnung ist eine Kautions von **5 %** des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden.

4. Die Zuteilung erfolgt nach unserem Ermessen unter baldmöglichster Benachrichtigung an die Zeichner.

5. Die Abnahme der zugeordneten Stücke hat bis zum **30. Juni d. J.** gegen Zahlung des Preises (2) zu erfolgen.

Dresden, im Juni 1906.

Gebr. Arnhold.

Weinrestaurant zum Römer

König Albert-Strasse 33.

Hochgeehrtem Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich obiges Lokal heute als Weinrestaurant ersten Ranges wieder eröffne.

Americ. Bar sep. Abteilung.

Die höchst gelegenen ausgetatteten Lokalitäten bieten den angenehmsten Aufenthalt. Ich werde jederzeit bestrebt sein, durch Küche und Keller bei mäßigen Preisen nur Bestmögliches zu verabreichen. Vor allem garantiere für Reinheit meiner Weine.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne ich

E. Aermlich.

Albert-Schlößchen Radebeul.

Hauptstelle der Straßenbahn Nützen-Röhlschenbroda.

Nach besonderer Renovation erlaubt sich der ergebene Unterzeichnete seine freundlichen Lokalitäten einem geehrten Publikum und auswärtigen Publikum zu fleißigem Besuch anzuempfehlen.

Schöner großer Saal und großer schattiger Rosengarten, zur Abhaltung von Vereins- u. Familienfestlichkeiten bestens geeignet.

Vorsüßliche Küche, ff. Biere u. Weine.

Haupt-Regelbahn, Ausspannung.

Brennere: Amt Radebeul Nr. 936.

Mit größter Hochachtung **F. Meisel.**

Linoleum

aus den leistungsfähigsten Fabriken, zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc. in grösster Musterauswahl.

Einfarbig braun, pomp. rot, grün, Schiefer. Bedruckt in verschiedenen Qual. — Granit, Moiré u. Inlaid (Muster durchgehend). Bedruckt 250, 275 und 300 cm breit.

Linoleum-Läufer Linoleum-Tapptiche in verschiedenen Breiten und Grössen

zu den billigsten Tagespreisen.

Teppiche, Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe, Ziegen- und Angorafelle, Wachstuchdecken.

Cocosläufer mit Kanten, Cocosläufer ohne Kanten zum Belegen von Zimmern

in 67, 90, 100, 125 und 180 cm breit.

Cocosmatten in verschiedenen Qualitäten und Grössen zu äussersten Preisen.

Nur solide Fabrikate.

Ernst Pietsch,

Moritzstrasse 17, Ecke Schiessgasse.

Fernspr. 4079.

Pony,

selten schöner Habbu, flott u. sicher einl., mit Wagen u. Geschirr zu verkaufen. **O. Schlimbert,** Augustburger Strasse 34.



Ein Paar noch gute **Arbeits-Pferde**

sind billig zu verkaufen **Leubnitz-Neuostara,** Leubnitz Strasse 8.

Kaufe

sofort per Kasse für meine landw. Arbeit 4-5 gebr. kräft. mittl. **Arbeitspferde** (Dänen, Rindener, Dänisch, brenn.) Off. unt. **K. V. 124** Exp. d. Bl.

Pferde-Verkauf.

1 Paar hellbr. Wallache mit kleinen Stern, 170 hoch, Ungarn, 6jähr., passend f. Aufschubwerk, sind sofort preisw. zu verkaufen **Dresden-N. L. Schaper** Str. 34

Pferd

(Ruch-Wallach), passend für Wärtner od. Landwirte, billig zu verkaufen **Zeilberger** Strasse 66. **H. Horn.**

Pferd,

rotter Weber, sehr ausdauernd, passend für Taxometer, zu verkaufen **Reichenberger** Strasse 14.

Doppel-Pony,

6 J., in schön. Parkwagen, kompl. zum Abfahren, auch einzeln zu verk. **Wittenberger** Str. 35, 2. l.

Ein gutes 10jähr. dän. Arbeitspferd zu verkaufen. **Nützen, Röhlschenbrodaer** Strasse 12.

2 starke Pferde,

unter 5 Stück die Wahl, darunter 2 St. Gähr. Belgier, stehen zum Verkauf **Nr. 31 Markersbach** bei Döllendorf.

Pferde

2 Paar herrsch. Wagenpferde, sowie mehrere flotte Einspanner stehen preisw. z. verk. **Böhmische** Strasse 30. **K. Kriegsmann.**

Pferde.

Starke Arbeitspferde, darunter welche aufs Land pass., sind billig zu verkaufen **Böhmische** Strasse 30.

Happ-Wallach,

Blutpferd, bildschön, 6jähr., 1,75 hoch, vollkommen gesund, mit tadellosen Beinen und Gängen, sicher ein- und zweispännig gefahren, gut angezitten, sofort für nur 1200 M. zu verkaufen.

O. Gramsch, Zittau,

Kaiser Wilhelm-Platz 17.

Pferde.

2 St. Ungarn, 178 gr., 5-6 J., desgl. ein brauner, 8jährig, etwas angegriffen, preiswert zu verkaufen **Wöcknitzstrasse 21.**

Ein 4jähriges Arbeitspferd

ist zu verkaufen. **Porsdorf, Schnp. Rittergut Suraf.**

Arbeitspferde

sowie leichte Laufpferde billig zu verk. **Reichenberger** Str. 15.

Die am 1. Juli 1906 fälligen Zinscheine Nr. 8 zu unseren **4 1/2 %** **Teilschuldverschreibungen** gelangen bereits von heute ab mit

Mark 11,25 bzw. Mark 22,50

aufser an **unserer Gesellschaftskasse**

bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold in Dresden,**

Waisenhausstrasse 20, Hauptstrasse 38,

oder bei der

Bergisch-Märkischen Bank in Düsseldorf

zur Einlösung.

Düsseldorf, den 15. Juni 1906.

Aktiengesellschaft Adlerbrauerei vorm. Rudolph Dorst.

Der Vorstand.

Der am 1. Juli 1906 fällige Coupon Nr. 22 unserer **4 %igen Teilschuldverschreibungen** gelangt von heute ab aufser bei unserer Gesellschaftskasse bei der

Dresdner Bank in Dresden

zur Auszahlung.

Chemnitz, den 15. Juni 1906.

Maschinenfabrik Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn).

Wir machen hierdurch bekannt, daß der am 1. Juli 1906 fällige Coupon unserer **4 %igen Teilschuldverschreibungen** von heute ab aufser bei unserer Gesellschaftskasse bei der

Dresdner Bank in Dresden

und den Herren **Gebr. Arnhold in Dresden**

zur Auszahlung gelangt.

Löbau, den 15. Juni 1906.

Actien-Brauerei Löbau (vorm. Schreiber & Käge) zu Löbau.

Die **Dresdner Bank in Dresden** ist von uns beauftragt, den am 30. ds. Mts. fälligen Coupon zu den **4 %igen Teilschuldverschreibungen** unserer Gesellschaft von heute ab zur Auszahlung zu bringen.

Hamburg, den 15. Juni 1906.

Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei.

Der am 1. Juli 1906 fällige Coupon unserer **4 %igen Teilschuldverschreibungen** gelangt von heute ab aufser bei unserer Gesellschaftskasse bei

der **Dresdner Bank in Dresden und Berlin**

zur Auszahlung.

Schedewitz bei Zwickau i. Sa., den 15. Juni 1906.

Kammgarnspinnerei Schedewitz, Aktiengesellschaft.

Der am 1. Juli 1906 fällige Coupon No. 11 unserer **5 %igen Teilschuldverschreibungen** wird ebenso wie der am 1. Juli 1906 fällige Coupon No. 13 unserer **4 %igen Teilschuldverschreibungen** vom Fälligkeitstage ab aufser bei unserer Gesellschaftskasse bei der

Dresdner Bank in Dresden und Berlin

und den Herren **Mende & Täubrich in Dresden**

ausgezahlt.

Lauchhammer, den 15. Juni 1906.

Aktiengesellschaft Lauchhammer.

Versteigerung. Montag, den 18. Juni, nachmittags 1/2 2 Uhr

gelangen an der hiesigen **Produktenbörse** (Helbig'sche Fabrik in Niederstrasse-Dresden)

11 635 kg Putzgerste

(für Rechnung, wen es angeht)

gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung bei Beginn der Versteigerung daselbst.

Bernhard Canzler, Notar, Auktionator und verord. Taxator, Pinnische Strasse 33.

20-20pferd. Kat. oder fahrb.

Ganz neue Lokomobile,

7 Atm. Ueberdr., ausziehbar, desgl. eine 6-10pferd.

Wolfsche Lokomobile,

stat. u. ausziehbar, 6 Atm. Ueberdr., beide tadellos erhalten, sofort verkäuflich. Off. u. C. 5863 Exp. d. Bl. erbeten.

12 Pianinos,

va. Qualität, fast neu und ganz tadellos, embleme als alter Bachmann, prämiert u. d. höchst. Auszeichnung.

unt. lang. Garant. äusserst billigst. **A. Wagner,**

Struncker Str. 10. 1.

Schw. Piano m. Aufz. u. Sch. Stup.

Superb. verl. Gütestr. 41, 2. l.

Schraub mit Spiegelfeibe,

Reinliche, Stühle, Kabinen, alles gut erhalten, viele Bücher zu verkaufen **Reichenberger** Str. 27, 1. l.

Größere Vogel-Soliere

oder Vorbau zu kaufen gesucht. Offerten erb. an **A. Staudte,**

Reichenberger Strasse 128, 1.

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“ Sonnabend, 16. Juni 1906 Nr. 163 Seite 7

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert
 von dem **Königlichen Belvedere-Orchester**,
 Direction: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 Mk.
 Im Vorverkauf in den **Wolfschen** Sigaretengeschäften und bei
Mar Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Ambau und Seitenterrasse entreefrei.



Ausstellungs-Park.

Sonnabend den 16. Juni cr.

Letztes Gast-Konzert

des berühmten Komponisten

Julius Einödshofer

aus Berlin

mit seinem aus 40 erstklassigen Künstlern bestehenden Orchester.
 Anfang 4 Uhr nachm. Ende gegen 10 Uhr.
 Eintrittspreis 1 A. von 7 Uhr ab 50 ¢

Morgen Sonntag von 11 1/4 bis 1 1/4 Uhr
 Konzert von der Kapelle d. **Pionier-Bataillons Nr. 12**.

Nachmittags von 4-7 Uhr
 Kapelle des **2. Grenadier-Regiments Nr. 101**.

Grosses Instrumental- und Vokal-Konzert.

Illumination! Teichbeleuchtung!

Im „Ratskeller“ und „Jägerhof“ Unterhaltungsmusik.

III. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung
 Dresden 1906.

Vortrag

von Professor **Fritz Schumacher**:

„Die Ziele der 3. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung“
 Sonntag den 17. Juni 1906 mittags 12 Uhr
 im **Protestantischen Kirchenbau** der Ausstellung.
 Eintritt 50 Pf.



oologischer Garten.

Nur noch kurze Zeit

Wilhelm Hagenbecks

70 Eis-Bären etc. 70

Der grosse Wasserrutsch.

Täglich Vorführungen: Nachmitt. 4 und 6 Uhr (Sonntags auch
 vormitt. 12 Uhr).

Tribünenplätze: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
 Eintrittspreise unverändert.

Heute Sonnabend den 16. u. morgen Sonntag den 17. Juni
 von nachmittags 5 Uhr ab

Grosses Konzert

von der Kapelle des **Kgl. Sächs. 1. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100**.

Direction: **O. Herrmann**, Königl. Musikdirektor.
 Heute Eintrittspreis v. 7 Uhr ab für Erwachsene 50 Pf.
 Die Direktion.

Grosse Wirtschaft

im **Königl. Grossen Garten.**

Täglich grosses Konzert

von der Kapelle des Hauses
 unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher**.
 Anfang 4 Uhr.

Sonntag gr. Frühkonzert

von obiger Kapelle.
 Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Müller**.



Kabarett

„Magnus“

und

Hotel Münchner Hof,
 Kreuzstrasse 21, parterre.

„Mimosa“, Wiener Damengesellschaft
 „Ventura“, Original Hamburger
 Kabarettisten.
 „Trudy Heim“, Liedersängerin.

Eintritt frei. Anfang 6 Uhr nachm.
 Jeden Vormittag Matinee von
 12-1 1/2 Uhr.

KAISER-PALAST.

Jeden Sonnabend

Grosser Elite-Bier-Abend.

Abends von 7 Uhr ab im **Marmor-Saal, I. Etage**:

Unterhaltungs-Konzert

Echte Biere!

Separate Wein-Abteilung, direkt an den grossen Saal anstossend.

bei freiem Eintritt.

Vorzügliche Speisen!

Otto Scharfe.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

„Das schwimmende Theater“.

Improvisations-Burleske von **Max Franke**,
 ausgeführt vom gelehrten Künstlerensemble.

Alles jubelt, alles lacht über den urkom. Quatsch.

Dazu das phänomenale **Grossstadt-Programm**.

Eivette und Fontaine, musikalische Pantomime
 „Avant le souper“.

Les 5 Ramoneurs, Transformations-Ensemble.

Les Montaldos mit ihren wundervoll dressierten
 Kafkas und exotischen Vögeln.

Hans Nogger, der famose Dumorist,
 und die sonstigen Spezialitäten.

Nur frühes Kommen führt Platz, tägl. ausverkauft.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Konzert-Fahrten

nur bei schönem Wetter

jeden Montag und Sonnabend nachmittags 6 Uhr
 und jeden Mittwoch nachmittags 3.30 Uhr
 ab Landeplatz Terrassenufer.

Militär-Musik.

Tägliche Luxus-Fahrten

vorm. 8.0 Uhr nach Sächs. Schweiz, Teichen, Auffig.
 11.15 . . . Schandau-Derrensteinfen.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser

Dresden-Platz, Leipziger Strasse 112.

Täglich Vorstellung

Müller-Lipart-Ensemble

gen. der Trompeter-Kölnig,
 sowie die übrigen Attraktionen.

Anfang abends 8 Uhr, Sonntags nachm. 4 und abends 8 Uhr.
 Vorzugstakt haben Wochentags, sowie Sonntags nachm.
 Gültigkeit.

Im Garten-Restaurant

täglich grosses

Doppel-Konzert

ausgeführt von der Hauskapelle, Dir. **P. Metz**,
 und der ungarischen

Zigeuner-Kapelle „Balaton“.

Anfang der Konzerte Wochentags abends 6 Uhr.
 Sonn- und Feiertags von 11-1 Uhr und von 3-11 Uhr
 ununterbrochen Konzert obiger zwei Kapellen.

Bergfeller.

Täglich grosses Konzert

von der **Bergfeller-Kapelle**, Direction: Kapellmeister **H. Reh**.
 Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Edm. Dressler**.

Grosses Sommer-Konzert

der Männergesangsvereine
Dresdner Sängerkreis, Lied Hoch und Teutonia.
 Mitwirkung der **Bergfeller-Kapelle**. Dir. **H. Reh**.

Deutsche Reichskrone,

Königsbrüder Strasse, Dresden-Neustadt.

Heute grosses Doppelkonzert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Jäger-Bat. Nr. 13
 unter persönl. Leitung des Herrn Stadtbornisten **Heilriegel**,
 sowie von dem berühmten
Damen-Trompeterkorps des Herrn Direktors **Bayer**,
 zum 1. Male in Dresden.
 Programm 10 Blättige.

Soirée

VON **Marie Wieck**, Kammervirtuosin,
 in **Pillnitz**

im Saale des „**Goldenen Löwen**“
 (zur Erinnerung an den 50jährig. Todestag **Robert Schumanns**)
 den 29. Juni um 6 Uhr.

Schiller-Denkmal.

Morgen Sonntag den 17. Juni abends 7 Uhr
 im **Städtischen Ausstellungspark** zum Besten des
Schillerdenkmals

Grosses Konzert

des **Elbgausängerbundes**.

Dirigent: Herr Kantor **Kettner**,
 unter Mitwirkung der vollzähligen Kapelle des 2. Gren-
 Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preussen“,
 Direction: **L. Schröder**, Königl. Musikdiregent.

Illumination, Teichbeleuchtung etc.

Eintrittspreis 1 Mk., Kinder 50 Pf., ausnahmsweise
 Zuschlag für Dauerkarten (Stammkarten zu 6 Mk. und
 deren Anschlusskarten zu 4 u. 3 Mk.) von abends 7 Uhr
 an 50 Pf. Der **Schillerdenkmal-Ausschuss**.

Ballhaus.

Bautzner Strasse 35. Tel. 3662.

Heute sowie jeden Tag in dem herrlichen zugreifen Garten

Wildenbruch-Konzert.

Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.

Hochachtungsvoll **Fr. Dietzel**.

Monopol-Terrasse,

am Hauptbahnhof.

Verlängerter Aufenthalt, feinste Küche, erstkl. Biere
 und Weine.

Kur-Haus „Sonnerhütte“.

Luftkurort **Gohlisch** bei Königstein,
 lohnender Ausflug für Familien, Schulen, Klubs und Ver-
 eine. Großer Park, Garten u. Säle für viele Hundert
 Personen. Feinste u. billige Verpflegung. Eigene Taxi-
 page im Hause. Bestellungen werden im **Hotel „Monopol“**
 entgegengenommen.
H. Heinze, Wch.

Auto ins Paradies.

Die schönste Auto-Fahrt ist **Dresden-Pirna**
Kurhaus Schweizermühle
 (Diner mit Kesseln). [Hochachtungsvoll **W. Schröter**.



Hirsch am Rauchhaus.
 Webergasse — Scheffelstrasse.

Heute:

Schweinsknochen.

Erdbeeren mit Schlagsahne.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Wendt** in Dresden (nachm. 4-8
 Verleger und Drucker: **Wiesing & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 22.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden
 abends vorher erschienenen Teilausgabe, sowie die **Dumorfische**
 2-12

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Leitende Baustellen od. Villa
gegen mein Wohnhaus mit nur
einer Hypothek, weit unter der
Baustoffe belastet. Nur Off.
mit gen. Ang. erwünscht unter
D. S. 982 an **Rudolf
Mosse, Dresden.**

**Günstige Kapitalanlage für
Gastwirte, Kaufm., Theater-
Unternehmer etc.**

In e. gr. Garten- u. Fabrik-
stadt zw. Leipzig u. Wagnersburg
zu verk. ein 20 J. im Besitz befindl.
**Vergnügungs- u. Theater-
Etablissement**
I. Rang (Spezialität)
mit Theater- und Konzertsälen,
Garten etc., Eintrittsgelder circa
40.000 M., außerdem Umlag im
Jahre ca. 60.000 M., einzahl.
kompl. Inv. Preis 350.000 M.,
Anzahl. 75.000 M., Nähere Ausf.
ert. unter **Fol. 1017**

**Wils. Hennig & Co.,
Dresden.**

**Villa, 7 Zimm., Zubeh.,
Park, 7000 M., Ball-,
Tennis, gr. Gart., bei Bismarck,
auf Wald gel., für 12.500 M. zu
verk. Off. mit **N. W. 10** postl.
Göbbl. (Elbe) erbeten.**

Landgut,
34 Acker stark, beste Lage b. Dresden,
links der Elbe, für 68.000 M. weg.
Kaufm. bei **verkauft, Hugo
Salfer, Dresden, Sachsenplatz 3.**

Landgut,
Erbschaft, 141 Acker, in guter
warmen Lage, m. 25 Acker sehr schön
Wald, Teich, Obst, m. kompl.
Inv., für 150.000 M. bei
40-50.000 M. Ang. zu verkaufen.
Hugo Salfer, Dresden, Sachsenplatz 3.

Hotelverkauf!
Südb. Schweiz! Goldgrube!
Familienverhältnisse wegen bei
20-25.000 M. Anzahlung sofort
zu verkaufen. Nur Selbstkäufer
erhalten Bescheid. Offert. unter
N. 5788 Exp. d. Bl. erb.

Gutsverkauf.
Wegen Uebere. d. väterl. Gutes
ist mein Gut, 75 Acker groß
in einem Plan, guter Weizen- und
Rübenboden, vorzügl. Wiesen, sehr
gut beb. u. tot. Inv., gut beb.,
120.000 M. für zu verkaufen.
Ang. 36.000 M. Nur Selbstk.
wollen Off. u. **R. B. 201**
an **Danienstein & Vogler,
Leipzig, einl. Agenten** verbet.

Hausgrundstück,
10 Min. vom Bahnhof, großer
Licht- u. Gemüsegarten, eignet sich
sehr gut zur Restauration, da nur
eine am Platze. Preis 23.000 M.,
Wiete 1000 M., Brandf. 19.000 M.
Nur Selbstkäufer, wollen Briefe
unter **A. B. 100** postlagernd
Döbeln senden.

Kleines Hotel
oder gutgehendes Restaurant
wird zu kaufen gesucht, wenn
eine sichere Hypothek oder ein
sehr gutes Wohnhaus in Bismarck
als Anzahlung mit angenommen
wird. Off. mit **L. M. 473** an
die **Zittauer Morgen-Zeitung**
in Zittau erbeten.

Geldinshaus,
neu und gut gebaut, an ver-
kehrsreicher Straße in Chem-
nitz, in w. seit 17 J. Bäder-
mit sehr gut. Erfolgs betr. wird,
für den feinen Preis 112.000 M.
zu verkaufen. Wieterte. b. wieder,
Preis 600 M. Anzahl. mindest.
12.000 M. Agenten verbeten.
Offerten unter **C. X. 66** an
„Invalidendank“ Chemnitz.

Fleischerei-
Grundstück (u. Schlachthaus),
Eiseler, Stall, mit sehr flott. Geschäft,
Vorort, Stadtbüro, für
Verk. b. bill. f. 62.000 M.,
bei 10.000 M. Ang. zu verk.
Klein & Co., Schloßstr. 81.

Kaufe kl. Gut
oder Wäldergut, wenn
6000 M. gute Inv. u. 11. Bismarck
als Ang. gemieden. Offerten u.
P. P. Postamt 27.

**Ein an der Bahnhofs Dresden,
Groschen gel., in tadellostem
Zustande befindliches herrliches**

Landgut
mit 276 Schafel Feld u. Wiese
besten Bodenkategorie u. inf. allem
leb. (7 Hektar, 14 Stück Rind-
vieh u. ca. 50 Stück Schweine
etc.) u. tot. Inv. bei 30-50.000
Mark Ang. zu verk. Offerten u.
F. 1503 an **Haasenstein
& Vogler, Dresden.**

**Kleines Haus, Dresden,
M., m. fl. Material, u.
Prod., Geschäft, billig für
16.000 M., b. 3000 M.,
Anzahlung zu verkaufen.
Klein & Co., Schloßstr. 81.**

Gärtnerei-Verkauf.

Das in vollem Betriebe befindliche **Gärtnerei-
Grundstück** in **Nabennau** soll freihändig verkauft werden. Nähere
Auskunft ert. der Konkursverwalter **H. Kunath** in **Nabennau.**

Kleines Landhaus

in **Dahn-Cybin**, mit prachtvollem Tal und herrlich. 4 Zimm.,
2 Kammern, Küche, gr. Veranda einchl. Ausstattung, zu ver-
kaufen. **Zittau, Leisingstraße 19.**

Restaurations-Grundstück

mit flottgehendem besten Restaurant am Plage und voll vermietet,
ist in einem lebhaften Vororte **Dresden**, Straßenbahnverbindung,
sehr billig zu verkaufen. Hypoth. (nur 1. und 2.) werden fest. An-
zahlung 8-10.000 M. Näh. d. **H. Müller**, **Gröbenhainer Str. 68.**

Das Hotel „Zum Kronprinz“ in Mühlberg a. E.

ist sofort vorteilhaft zu verkaufen
oder zu verpachten.
**Brauerei u. Malzfabrik
Mühlberg (Elbe),
e. G. m. b. H.**

Landgasthof,

11 Schiffl. Feld, 1 Pferd, 2 Kühe,
zu verkaufen. Tausch a. mittlere,
Gut nicht ausgeschlossen. Off. u.
Z. 5856 Exp. d. Bl.

**Bill. Lehngut in Schles.,
110 Morg. Acker, Bahnhofsstation,
30 Morg. 40 J. Pflanzung, verkaufte
mit 38.000 M. Umst. b. fol. Off.
unt. **P. R. Post 27.****

Ein rentables Rittergut,

sehr schön, vornehmer
Güterbesitzer, in bevorzugter,
bester Lage **Sachsen**, ist
mit kompl. Inventar, reich.
Viehbestand u. prächt. an-
stehend. Ernte bei 200.000
M. Anzahl. zu verkaufen.
Gefäll. Ang. u. **Z. R. M. 100** bei
der **„Invalidendank“ Leipzig.**

Schöner Landgasthof,

größter Saal der Gegend, gr.
Gartensaal, Konzertsaal, Stall-
f. 80 St., leines Geschäft Sommer
u. Winter, viel Fremdenverkehr,
zu verk. Preis 125.000 M., Ang. bis
25.000 M. Off. erb. u. **E.
20134** in die Exped. d. Bl.

Suche bessere Villa

ohne Agenten. Off. erb. unter
E. F. 21 postl. Weiner Strich.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Hochfeine Existenz.

Ein **Batterhandel** in Dresden, mit bester Kundenk.
20 Jahre in einer Hand, wöchentlich Umlag 2000-2500 M., für
wegen Krankheit des jetzigen Inhabers baldigst zu verkaufen. Zur
Uebnahme sind 5-6000 M. erforderlich. Beste Bewerber wollen
ihre Adressen unter **A. H. F. 74** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Die Tonhalle

ist unter vorteilhaftesten Bedingungen mit vollem Inventar
zu verpachten.
Näheres bei den Eigentümern **Dampfschiffstraße 1,
Blasewitz.**

Geignet für Großstädter.

Um e. **Gymnast.- u. Fabrik-
stadt zw. Gabeln-Dresden**,
von herrl. Wald, umgeben,
zu verk. ein flottgehendes
Restaurant
u. gr. Saal, Konzertsaal,
ca. 2000 M. Areal, Sommer-
u. Wintergeschäft. Einzahl.
Inventar
Preis 75.000 M.,
Anzahlung 20.000 M.,
Näh. Ausf. ert. unter **Fol. 1107**
**Wils. Hennig & Co.,
Dresden.**

Kauf oder Beteiligung

an nachweisbar rentablem
Geschäft sucht gebildeter Kauf-
mann, Christ, Mitte 40er. Off.
m. genauen Angab. u. **F. 6883**
an **Danienstein & Vogler,
Frankfurt a. M.** erbeten.

Flott. Restaurant

(gutes Nachtgeschäft) ist nur
Frankfurt halber sofort billig zu
verkaufen. Zu erfragen **Donnen-
straße 83, Baderstr.**

Kasino oder Kantine

von tüchtigem Koch v. 1. Oktober
ab, früh zu übernehmen gesucht.
Werte Offerten unter **N. 5850**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein nach. gutgehend. in best. Lage Dresdens befindliches Barbier- u. Friseurgesch.

ist weg. Anstellung zu verk. u. gleich
zu über. Off. **J. K. 33** v. Amt 3.

Restaurant mit Bierhalle, hob. Umf., M. billig zu verkaufen.

Produktengeschäft
mit Schlachtereien, schöne ansteh.
Wohnung, billig zu verkaufen.
H. P. 112 Exp. d. Bl.

Für Schuhmacher!

Ein Schuhmacher kann sich e.
aut. Ladengesch. f. 600 M. erw.
Wandl. **Marischallstr. 10.**

Sichere Existenz für strebsame Leute

Sohlenhandlung mit Stollg.
u. Gussgrundst. in sehr gut. Ver-
kehrslage **Dresd.** (6 % Verzinsl.)
Verhältn. b. für 43.000 Mark zu
verkaufen. Off. u. **D. D. 3091**
Rudolf Mosse, Dresden.

Getreide- und Fouage-Geschäft.

Das von mir ca. 15 Jahre und
mit bestem Erfolg betriebene
Geschäft verkaufe wegen Zurück-
ziehung. Zur Uebnahme des
Inventars sind einige tausend
Mark erforderlich. Selbstk. ert.
Näh. u. **K. R. 120** Exp. d. Bl.

Pension mit guter Pension zu verkaufen. Off. u. C. K. lagernd Postamt 14.

Tücht. Wirtsleute in Gelegenheits geboten, ein gutes Geschäft zu

Kaufen.

Erfordert. Kapital 25.000 Mark.
Agenten zweif. Off. u. **N. 707**
Danienstein & Vogler, Dresden.

Ekkehard Frankfurt, sof. bill. zu verkaufen. Gef. Off. erb. unt. **J. 796** an die **Ant. Exped. Lutherplatz 1.**

Heirat.

Stattliche Witwe in den
40er Jahren, unabhängige,
Gutsbesitzerin, mit 66.000
M. Vermögen, wünscht standes-
gemäße Ehe, an liebsten mit
aufstrebendem Landwirt. Ein-
führung sofort durch
Fr. H. 111,
Steinische Straße 42, 1.

alter Herr

Wird haben, um den Lebensabend,
lieblich umgeben, behaglich zu
verbringen, sich mit einer ver-
mögenslosen, doch sehr ge-
legenen, dankbaren, gemüthlichen,
feinfühlerischen, musikalischen
Fünfziglerin
(Ausländerin)
zu vermählen, so erbittet sie ein-
leitende Korresp. unt. **Z. 5737**
zur Weiterbeförderung an die
Exped. d. Bl.

Heirat.

Schloß- u. Herrschaftsbesitzer,
Millionär, Major a. D., sucht
Verbind. in nur feiner, vermög.
Nam. zw. Heirat. Gef. Off. u.
L. L. 41 erb. u. **J. 111** strengt.
Dresd. **Reunion internationale
Ernst Gärtner, Dresden-N.,
Sachsenplatz 3.**

Heirats- Gesuch.

Ein tücht. Landwirt, Ende d.
30er J., ohne Kind, ab. 2000 M.
Verm., sucht die Bekanntschaft ein.
Dame od. Witwe m. Verm. zw.
früher. Verheiratung. Off. erb. u.
M. D. 115 postl. Wügel v. B.

Ingenieur

(Sachl., anfangs 30er, große,
schöne Erscheinung, in Staats-
stellung in schöner Gegend am
Rhein, längere Zeit in Wien und
Afrika tätig gewesen, wünscht mit
ehrbarer Bürger- od. Geschäftl.
Tücht. od. junger Tücht. Witwe
volle Hingabe bis 28 Jahre bet.
Vertrag in briefl. Form zu treten.
Besorgen erwünscht. (Suchender
bei selbst etw. Verm.) Größte
Beistandswilligkeit, auf Ehrenwort zu-
gesichert. Anonym u. Vermittler
unberücksichtigt. Off. mit **O. T.
1257** an **Haasenstein &
Vogler, Köln.**

Apotheker,

30 Jahre, Leiter ein Lehrinstitut
(Vorort Dresdens), wünscht
Heirat
mit gemüthlicher, gebildeter, ver-
mögender Dame. Wirklich ernst-
gemeinte Offerten erb. u. **E. 27**
postl. **Dresden, Postamt 16.**

Heirat

Herr mit gut. Eink., 36 Jahre,
wünscht zwecks baldiger
Verheiratung
mit nicht unvorn. Dame Vermög.
Erstgem. Off. unter **L. 704**
Danienstein & Vogler, Dresden

Heirat.

Sehrer. 23 J., hübsche Frau,
sucht behufs weiter. Ausbildung
ebenb. Ausbildung an vermög.
Dame. Gef. Off. unter
K. J. 112 Exp. d. Bl.

Eheschliessungen in England

erstellen **S. Arnheim & Co.,
Reife - Bureau H. Hamburg.**

Heirat!

Direktor u. Ingen. e. heb. Akt-
Gesellsch. m. 30.000 M. Einkünfte,
u. groß. Vermög. wünscht die Be-
kanntheit e. geb. vermög. ja. Dame
beh. Heirat zu machen. Gef. Off.
unt. **A. H. 36** an **Reunion
internationale Ernst Gärtner,
Dresden, Sachsenplatz 3.**

Heirat.

Für geb. junge Dame a. guter
Familie mit ca. 30.000 M. Vermög.
wird pass. Verbind. mit geb. Herrn
in nur gut. Position beh. Heirat
gesucht. Gef. Off. u. **H. 20**
an **Reunion internationale Ernst
Gärtner, Dresden, Sachsenplatz 3.**

Heirat.

Für hoh. St. Offizier m. hoh.
Vermög., glanz. Karriere, wird
geegl. Verbindung zwecks Heirat
gesucht. Gef. Off. u. **U. V. W. 38**
an **Reunion internationale Ernst
Gärtner, Dresden, Sachsen-
platz 3.** erbeten.

Heirat.

Strebt. Kaufmann, 24 J. alt,
wünscht mit vermög. Dame
zwecks Heirat
in Bekanntschaft zu treten. Ver-
mittler verbeten. Ernstgemeinte
Offerten erb. unt. **K. O. 117**
in die Exped. d. Bl.

Behagl. Heim.

Zu hochgel. Vorort Dresdens
für ein. Herren oder Ehepaar,
2 Min. v. d. Straßenbahn, dicht
am Walde, 1 u. möbl. Zimmer
zu vergeben. Gef. Ang. erb. unt.
O. 704 Sachsen-Platz 10.

Heirat

in Verheiratung zu treten. Verm.
verb. Gef. Off. unt. **L. O. 140**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.

alleinleb., seit 1 Jahr
Witwer, 48 J. alt, mit
abst. 5000 M. Einl., wünscht beh.
Heirat mit 30 J. od. Witwe bef. zu
werden. Off. u. **V. 5853** in die
Exp. d. Bl. Anonym zwecks.

Staatsbeamter, 30 J., statf., Eink., 3000 M. Geh., 10.000 M. Verm., w. pass. Heirat. Off. (nicht anonym) unter **U. 5852** durch die Exped. dieses Blattes.

So. Srieqsbunde

(Airedale terriers), 7 Mon., von
präm. Eltern, billig abzugeben.
Zu ert. **Zobannstädter Ufer 15,
bei Krüger.**

Teufelruden

billig abzugeben. Hunde sind
rasserein, eintragungsbef., von
hervorrag. Eltern u. sehr schön.
**Rittergut Roitzsch
bei Wurzen i. S.**

Schottischer Schäferhund (Collie),

sehr schön gezeichnet, billig zu
verkaufen. **Rud. Martin,
Gänereibef., Coswig i. S.**

Kraft. Esel,

1,20 h., mit od. ohne Aufschonagen
und Geschirr, auch mehrere kleine
Eiel preisw. zu verkaufen **Geller-
hof, Dresden-N., Radeburger
Straße 17.** Fernsprecher 5546

Pfauhühner

zu verkaufen, Sohn und Henne,
2 Jahre, 30 M., 1 Trutbahn, seit
läng. ca. 18 Wd. schwer, 12 M.
Werte Offerten **Bahren, Neuh.
Lauenstraße 2.**

Reifere silberplattiertes, engl. Kutischgeschirr

billig zu verkaufen **Wilder
Mann, Dippelsdorfer Str. 16.**

Bürsten, Pinsel und Kammtwaren für gewerbli. Zwecke und Hausbedarf bei **J. Rappell, Obergraben 3 und Ramener Str. 22.**

Guterb. Bettl. mit Matr., jede Art and. erbt. u. mit Möbel billig zu verk. **Friedenstraße 5. Silberbrautkränze, 1,50 M., Schloßstr. 12.**

Schirme

werden in einigen Stunden
repariert und besogen.

**G. A. Patschka,
Wilschauerstraße 17
Pragerstraße 46 und
Kilianstraße 7.**

Milchwagen,

2 u. 4 räd. best. hll. **Wiesler
Zwickauer Straße 74.**

Wegen Aufgabe des leicht. Sub-
werks sind zu verkaufen:

- 1 Landauer,
- 1 Halbchaise,
- 1 American,
- 2 Schlitten,
- 3 Paar Kutschgeschirre,
- 1 Kutscher-Livree

Dresd.-Blauen, Dolmetscherstr. 43.

Ein gut erhaltener

Leichenwagen

nebst Zubehör ist zu ver-
kaufen. Offerten u. **L. W.**
an **Haasenstein & Vogler,
Radeburg.**

1618 HP. Auto,

4 Zylinder, Opel - Terraco-
Phäon mit Verbed, wegen
Anschaffung eines groß. Wagens
bedeutend unter Preis zu ver-
kaufen. Für indolentes Funktion-
nieren übernehme ich eine halb-
jährige Fabrikgarantie.
Auto-Garage, Strubestr. 2.

Ein jeder kauft Leonhardt unverricht pratt, geegl. geschützte Reformmatratze „Mein Ideal“

mit abnehmbarer Polsterung.
Sie ist die beste und billigste
Matratze von allen bisher be-
gabenen Systemen, weicht wie
Kohlpolster. Preis kompl. Matr.
32 Mark. Mein reichhaltiges
großes Lager solider

Tischler- u. Polster- Möbel,

kompl. Wohnungs-Einrich-
tungen in jeder Preislage empf.
**G. Leonhardt,
Verlagsgeschäft für Braut-
Ausstattungen,
Am See 31.**

Hoheleg. Blüschkäulen - Sofa, dreiteil., neu, für 45 M. zu verkaufen **Bismarck Straße 9, 1.**

Welsso Blusen

• Battel
Leinen

Moritz Hartung, Waisenhausstr. 19.

Reisekoffer,

Brief-, Markt- u. Reisetaschen
Handkoffer, Vortemponnais,
Zigarren - Etuis, Photo-
graphie - Albums, Mappen
etc. in reichster Auswahl gut u.
billigst bei

C. Heinze,

nur **Breitestraße 21,**
Erlauben Breitestraße und
An der Mauer.
Bedarfswaren-Especialität.

Merke! für die Frauenwelt.

Frau Nachtigall. Frau Nachtigall, so nannten den lieben unerschrockenen...

immer dem Erlingen abdrückt - welche reizender Gedanke! Wo wohnt Frau Nachtigall?

Junibild.

Auf Wiesen und Feldern ein moegendes Meer von Gräsern und Dalmen, und hell drüber her...

Familie Schöler.

Original-Roman von Arthur Rapp.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Werner von Volkenhagen sah an seinem Schreibtisch...

Sie werden errotet, warum ich komme, ihr Paul Schöler...

Wieder lachte der Referendar auf und schlug sich mit der Hand...

Den Leutnant dachte harter Schrecken. Eine halbe Abnung...

Der junge Leutnant war ganz verstört, ganz aufgeregt...

Heinrich Basch & Co., König Johannstrasse (am Zacherlbräu).

Morgen beginnen wir mit unserm grossen

Saison-Ausverkauf.

Wir offerieren, solange Vorrat:

Abt. Putz: Grosse Sortimente schick garnierter Damenhüte, Mädchenhüte, Sporthüte, Reisehüte.

Abt. Konfektion: Grosse Sortimente fescher Blusen in Seide, Blusen in Wolle, Blusen in Batist, Blusen in Spitzen und Stickerei.

Die Preise sind enorm billig und bieten dem kaufenden Publikum grosse

VORTEILE.

Besichtigen Sie bitte unsere 4 grossen Schaufenster, Sie werden überrascht sein!

Blusen-Flanelle, deutsches und englisches Fabrikat, in unübertroffener Auswahl. Flanellette, vorzüglich waschbar, Motor 56 Pf. Englische Flanel-Hemd-Blusen eigener Konfektion. Flanelwarenhaus W. Metzler Altmarkt 8-9.

Fowlersche Dampfplüge, Strassen-Lokomotiven, Dampf-Strassenwalzen, Strassen-Aufreisser, sowie Wohnwagen, Wasserwagen und Dampfplügergeräte in reichhaltiger Auswahl werden auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin vom 14. Juni bis 19. Juni 1906 ausgestellt...

Ein Kiefenpfeifen echter Straussfedern in schwarz, weiss, rosa, blau, marine, grau, braun, grün, gelb, crem. Hesse, Scheffelstr.

Geldschrank. Wegen Aufg. des Logerraums Geldschranke renommierter Fabrikanten ganz billig zu verk. G. Leuterich, Rosenstr. 33. Abbruchgegenstände all. Art. Türen und Fenster, 100 lbe. Meter schönes eisernes Gartengeländer, Tore u. Pforten, ein Treppen, Deisen, Schaufenster u. a. m. gebt. am billigsten bei H. Müller, Rosenstrasse 13, Ferndr. 3344. 60 eif. Gartenkübel, 10 1. große Vaut, 2 Federbetten, 3 Geldschranke billig zu verkaufen Sillengasse 3. Köpfer. Piano, gut im Ton, dauerhaft, unter Garantie gegen Risse für 290 M. E. Hoffmann, Amalienstr. 15. Vorhöl. Piano 55 M.

benutzen, um wieder von der Schwermut freizumachen, in die der Ernst der Situation selbst sein trübes Gemüt verstrickt hatte, fuhr er mit einem traurigen Lächeln...

Der Leutnant schüttelte noch immer ganz außer sich mit dem Kopf. Neben Sie doch nicht so, mein lieber Herr von Voltenhagen. Vielleicht kann ich Ihnen ausbellen...

„Donner! Der Leutnant fuhr unwillkürlich erschrocken zurück und machte nun doch ein etwas ernüchtertes Gesicht. „Und das muß schon morgen auf einem Brett beahndelt werden?“

Paul Schöler schritt aufgeregt in dem Zimmer auf und ab mit nachdenklich gekrümmtem Kopf. Ein bestiger Kampf entspann sich in seiner Brust. Das rein menschliche Mitgefühl, das heiße Verlangen, jemand vom Tod zu erretten...

„Schöler — wahrhaftig, das — das verpöhl ich Ihnen nie.“ stieß er in einer Gemütsbewegung hervor, die vielleicht die stärkste war, die er in seinem bisherigen mütterlichen leichtsinnigen Gemüts hingehobenen Leben durchgemacht hatte.

Der Leutnant reichte dem wie im Delirium Schwappenden die Hand. „Was also? Ich untertreibe. Und nun —“ er machte eine Handbewegung nach dem Schreibtische hin — „steden Sie das Ding da weg! Und lassen Sie uns über meine Affäre reden!“

7. Kapitel.

Die näheren Bestimmungen des Zweikampfes wurden noch am demselben Nachmittage von den beiderseitigen Sekundanten verabredet und darauf das Protokoll aufgenommen. Nachdem alles dies in vorchriftsmäßiger Weise erledigt war, begleitete

Paul Schöler noch an demselben Tage den Referendar von Voltenhagen zu dem Gutsbesitzer Laubenberg. Die Unterwürigkeit des Sohnes des reichen Gutsbesizers...

Am anderen Morgen in aller Frühe trafen sich die Gegner in einem ungemessen ein Stübchen von der Stadt entzerrten Bude. Auch der vorgeschriebene letzte Versuch...

„Braver Junge!“ entfuhr es ihm unwillkürlich. „Das hat er gut getan.“ freilich, seine Mienen verfinsterten sich bald, als der Affessor von der Fortsetzung sprach.

„Nun, in spannender Angst erwartete er die Antwort. Der Regimentsaffessor räusperte sich, und seine rechte Hand legte sich mit unwillkürlicher beständiger Bewegung auf den Arm des ihm Gegenüberstehenden.“

Der Schöler suchte zusammen; er legte seine Hand für ein paar Sekunden auf die Augen. Man hätte ein schnelles, jähres Atemholen. Wenn Sie ihn zu leben wünschden...

Im Vorzimmer wollte man den Besuch nicht ins Krankenzimmer lassen. Der Schwerverwundete war noch nicht zu sich gekommen. Auf die dringende Bitte des Referendars...

Gasmaschinen nach den Reichenbachschen Patenten.

Sauggasanlagen.

Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt in Braunschweig.

Vertreter: Ingenieur B. Hussem, Dresden-A., Gneisenaustrasse 5, I.

Pianino, Ein ganz vortreffliches

Ruhb., großartige Tonfülle, für nur 375 Mark, und ein schwarzes

Salon-Pianino für 300 Mark empfiehlt Jos. Kaulb., Rietzschelstraße Nr. 15, I., Ecke Marschallstraße.



Orgel

billig in verkaufen Neumarkt 2, 2.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“, Pfund 125 Pfg.

Dieser langjährig bewährte, aus besseren und edlen centralamerikanischen und ostindischen Kaffees (ohne Brasil) zusammengetriebte geröstete Kaffeeerzeugung liefert den Beweis, daß man auch für wenig Geld etwas Ordentliches u. Vorzügliches bieten kann.

Dieser Kaffee ist als ganz besonders preiswert gerösteten Gochfeinen fräftigen Perl-Kaffee, Bld. 110 Pf., Gochfeine Haushalt-Mischung, Bld. 100 Pf.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft, 16 Kleine Blauenische Gasse 16, Ecke Weinlastraße.

Diskr. Leiden

der Haut, Varnwege etc. bew. erfolgt. Neblhorn, Wallstr. 25, Mgl. v. 10-1, 4-7, Sonntags 10-12. Morgenurin b. Frau- und mifr. Untersuchung.

Pianino, Russ. geb. herrl. Ton, bill. zu verkaufen. O. Göhl, Marschallstraße 43.

Krankenfahrräder

in vielseitigen Ausführungen f. Zimmer u. Straße, handlich circa 100 Stück zur Auswahl. Besuch u. Auswählung bereitwilligst.

Stollröhle mit und ohne Rollen, f. Zimmer. Die Nachverrichtung läßt sich auch an vorhandenen Stühlen anbringen.

Krankenselbstfahr., Invalidenräder Katalog gratis

in unvers. reicherer Auswähl empf. die Zweigfabrik

Rich. Maune, Thorandter Str. 29, Tel. 1496. Rat. gratis. Straßenk. Note Union Nr. 22 Postplatz - Blauen. Kaltleit.: Dohrenkollersstr. 1

Spritzkocher Petroleumöfen. F. Borsh, Lange, Amalienstr.

Eolbe, große Bade-Wannen 14 M., Sitzwannen 6 M., Gratchen, Trompeterstr. 8.

Advertisement for C. Spielhagen Portweine, featuring an image of a woman and text: 'Jedermann überzeugt sich von der Güte u. dem Wohlgeschmack des Portweines'.

Advertisement for Rhenser Brunnen, featuring an image of a fountain and text: 'Unübertroffen — Jahresfüllung: 6 000 000 Krüge u. Flaschen'.

Advertisement for Speise-Kartoffeln, featuring an image of potatoes and text: 'Alle Sorten Zweife- und Fabrik-Kartoffeln liefert zu billigen Tagespreisen in Waagen-Ladungen nach allen Stationen'.

Advertisement for Henkel's Bleich- und Wasche, featuring an image of a woman and text: 'Wasche mit Henkel's Bleich- und Wasche überall zu haben'.

Advertisement for Zucker-Kranke, featuring an image of a person and text: 'Oberzahlmeister W. in St. teilt mit: Das Dr. Meyersche Kurmittel ist v. m. f. Bt. mit so glänzendem Erfolge angew.'.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.

Horst Vogel.

Eine Lebensgeschichte, in der Vogelsprache erzählt. Horst Vogel hieß er und ein Städtchen des Eulengebirges, ein ganz elendes, kleines Nest, nannte er seine Heimat. Als Nesthäkchen einer mit sechs älteren Töchtern besetzten Familie genoss er eine sorgfältige Verziehung. Da Horstchen etwas schwächlich wie alle Nesthäkchen, öfter tröstelte wie ein kranker Star, so ward er zart wie ein rohes Ei behandelt. Sobald der Vater Vogel einmal weniger Federlesens mit ihm machen wollte, kuschelte Horstchen unter die schützenden Fittiche der Mutter und der sechs Schwestern, die übrigens einander ähnlich sahen, wie ein Ei dem andern. Sie nannten ihn abwechselnd nur ihr liebes Puttchen, ihr süßes Schüppchen, ihr kleines Gelb- oder Grünknäbelchen. Und wenn ja Eulalia, die älteste, der Mutter Vogel einmal Vorstellungen wegen Horstchens vielversprechender Entwicklung machte, so mußte sie allemal die Zurechtweisung hinnehmen: „Nun, da will wohl das Ei wieder mal Klüger sein als die Henne?“

Als Horstchen dann zur Schule kam, hatten der Lehrer Sperling und der Rektor Gehauer ihre liebe Not mit dem Wildfang. Er schwatzte wie eine Elster, verlegte sich aufs Nachplappern wie ein Papagei und befaßte seine Nachbarn wie ein Rabe. Kein Wunder, daß Horstchens Taschenbuch bald eine Sammlung von Bemerkungen enthielt wie: Kocher Heilig, der sich gern mit fremden Federn schmückt. Nur im Singen erhielt er stets einen Einser. Darob freute sich die ganze weibliche Familie Vogel wie Schneekönige, der Vater aber sprach: „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Ich werde mit dem Galgenvogel mal ernstlich ein Hühnchen rupfen.“ Aber die Mutter Vogel, die Schwestern und auch Tante Philomela breiteten sogleich ihre schützenden Fittiche über das heirätliche Horstchen aus und schalteten Herrn Vogel ein müttig einen Rabenvater. Da schwoll dem alten Vogel der Kamm, er wurde rot wie ein Puter und schrie: „Ich möchte nur wissen, wer mir das Kuckucksei ins Nest gelegt hat!“ Frau Vogel war ausnahmsweise einige Augenblicke sprachlos; dann aber antwortete sie entrüstet: „Nun brat' mir aber einen Storck!“ Erbtante Philomela aber sprach mit Würde: „Prin! Einschlechter Vogel, der sein eigenes Nest beschmutzt.“

Vergleichen Familienzügen, deren Mittelpunkt und Veranlassung das vielversprechende Horstchen war, wiederholten sich öfter, bis Horst endlich flügge ward und in einer Guanohandlung in die Lehre kam. Infolge dieser Beschäftigung düstete er bald wie ein Wiedehopf. Das verleidete ihm den Beruf, für den er sonst sehr geeignet gewesen wäre. Er beschloß deshalb, von Tante Philomela unterstützt, zum Theater zu gehen. Da er singen konnte wie eine Heideelerche, war er bald ein vielumworbener Tenor und in allen Gesellschaften hahn im Korbe, besonders bei den Damen eines gemischten Chorgesangsvereins Euscinia. Im Spiel hatte er dagegen — wie das so zu sein pflegt — kein Glück. Er war ein richtiger Pechvogel, der wie ein Gimpel auf jeden Leim ging. Deshalb begnügte er sich mit der Rolle eines Kleinhäns und zog es vor, seine durstige Sängerkohle oft und reichlich zu beschnitten, aber keineswegs aus Finkenknäpfchen. So ward Horst

Vogel ein Sumpfhuhn, das manchmal kaum noch „Piep“ sagen konnte.

Die Kritiker fingen an, seine Leistungen zu tadeln und Horst auf die Federfeder zu schimpfen. Als er nun gar eines Abends die mehr vollstimmliche als klassische Arie „Trink mer noch e Hebbchen!“ in einer Korkingischen Oper — in „Undine“ war es, in der Szene mit dem Kellermeister, den er übertrumpfen wollte — als Einlage sang, schoß er allerdings unter dem dröhnenden Beifall der Galerie den Vogel ab. Sein Direktor Finkenstein, der längst gern einen Piepmatz



Neie geharnischte Sonetten

in megalischer Gemietlichter
gedichtet vom
jetzigen Kennidier Meisgen in Dräsen.
1094.

Amerikanisches.

Schdets, was man von Amerika mag hören,
Durch seine Grösse wird es imbonieren
Und unsrem Erddeel vor die Oogen siehren,
Wie kleenlich wir doch in Eiroba wären.

Ame-ika weess kleenes nicht zu ehren
Und lässt von Geist und Witz sich nicht regieren;
Dort muss der Millionär sich noch genieren
Und Achtung zollt man bloss den Milliardären!

So schdeigt ins Riesenhalte ooch das Böse,
Weil die amerikan'schen Bürger drieben
Im Schlechten selbst das Kleenliche nicht lieben.

Und am Schkandal ooch lieben sie die Grösse,
Drum darf die alde Welt sich jetzt erfreien
Am Riesendrust der — Schlachthofschweine-
rei en.

im Knopfloch gehabt hätte, aber war außer sich; denn Serenissimus hatten geruht, gerade dieser Vorstellung beizuwohnen. Er entzog Horst Vogel sofort die Rollen, die er noch in Händen hatte, den Adam im „Vogelhändler“, den Walter von der Vogelweide, den Papageno usw.

„Trink' mer noch e Hebbchen!“ war also Horsts Schwanengesang geworden. Doch nur

auf der Bühne. Der denkwürdigen „Undine“-Aufführung hatte nämlich Frau Gänsefleisch, eine muntere Witwe und Besitzerin des Gasthofes zur „Weißen Amsel“, beigewohnt. Sie war so bezaubert durch die Macht des Gefanges, den Horst verübt hatte, daß sie ihm nicht bloß Herz und Hand, sondern auch die Kellerschlüssel anbot. Horst, der sich längst nach einem eigenen Nest gesehnt hatte, dachte: „Friß, Vogel, oder stirb!“ Eigentlich meinte er: „Trink, Vogel!“ Horst setzte sich also in das warme Nest und ward Weiser Amselwirt. Lofe Spottvögel tuschelten zwar, sie sei eine alte Zippe, die sich aufputze wie ein Pfau, aber das Pärchen lebte glücklich wie Turteltauben.

Abgetrumpft.

Zwei übermüt'ge junge Herren
Die kamen in ein Städtchen.
Ganz nach Berliner Gigerlart
Verfolgten sie die Mädchen.

Doch fand der feste Uebermut
Allhier nur düst'ge Weide;
Denn arm an Schönen schien der Ort,
An Blumen leer die Heide.

Da sieh'! Mit einem Wasserkrug
Zum Brunnen, schon verstoßen,
Tritt eine rosig schöne Maid,
Erquickung sich zu holen.

Da blethen in Bewunderung
Die beiden vor ihr stehen:
„So schön hat auch Rebekka wohl
Am Brunnen ausgesehen!“

„Wie soll man,“ spricht der eine laut,
„Wohl solche Ammut nennen?
Willst Du, Rebekka, lieb und traut,
Auch einen Trunk uns gönnen?“

„Recht gern,“ spricht schnell gefaßt die Maid,
„Will einen Trunk ich schänken;
Rebekka tat ja, wie bekannt,
Einst auch Kamele tränken.“

Klassisch.

Studiosus Pump (am 2. des Monats, nachdem er seine sämtlichen Gläubiger unbefriedigt hat abziehen lassen): „Alles schon dagewesen, sagt Ven Afrika, bloß der Geldbriefträger noch nicht!“

Zweiterlei.

Bankier A.: „Die heutige Jugend! Jetzt hat mein Sohn auch schon Automobilschmerzen!“
Bankier B.: „Von oder nach einem?“

Der Gang nach dem Eisenhammer

Gefürzte Schillersche Ballade.

Gräfin von Savern
 Hat den Friedel gern.
 Robert, Erzfilou,
 Knirscht vor Neid dazu.
 Grafen Feodor
 Setzt er Floh ins Ohr.
 Dieser glaubt dem Wicht,
 Sieht ein böß Gesicht.
 Gleich zum Hammer hin
 Schickt er Fridolin. —
 Kohlen, Holz und Stroh
 Schleppen Knechte, roh,
 Machen Höllenglut,
 Schmunzelt: „Ding wird gut.“
 Friedel denkt: „Erst Ziel
 Anders tu ich's nie.“
 Unterwegs verwandt
 Noch als Ministrant.
 Dadurch Zeit verpaßt.
 Robert läuft in Hast,
 Weil ihn Ungier plagt.
 „Knechte,“ spricht er, „sagt —“
 Diese — eins, zwei, drei —
 Werfen frisch, fromm, frei,
 Robert in die Glut,
 Schreit vor Schmerz und Wut.
 Friedel, schmuck und fein,
 Wie ein Engel rein.
 Wird gleich adoptiert
 Und neu ausgestattet.
 Robert Hölle fliegt —
 Tugend hat gesiegt.

Bekanntmachung.



Gemeindediener: „Es wird bekannt gemacht, daß alle Schmutzhäufe vor dene Häuser weg nisset, wenn das nit g'schieht, no legt sich's Bürgermeisteramt nei!“

Letzter Versuch.

Gefunden wurde gestern von einem alleinstehenden Fräulein ein Westknopf. Der dazugehörige Junggesell wird, wenn Annäherung erwünscht, ersucht, seine Adresse unter X. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Sein Spiel.



Dame (welche einem Herrn etwas auf dem Piano vorgetragen hat): „Spielen Sie auch, mein Herr?“

Herr: „O ja. In meiner Stammkneipe Skat, im Dilettantentheater den ersten Liebhaber und in der Lotterie zwei Zehntel.“

Aus dem Gerichtsjaal.

Richter: „Sie geben also zu, Ihrem Zimmerkollegen 100 Mark gestohlen zu haben! Was haben Sie zu Ihrer Entschuldigung anzuführen?“

Angeklagter: „Ich war hungrig, hatte keinen Pfennig Geld...!“

Richter: „Na, um sich einmal satt zu essen, hätte doch ein Markstück auch genügt!“

Angeklagter: „Allerdings, aber ich kann doch nicht dafür, daß in dem Kasten mehr lag!“

Durchschau.

Neffe (Studiojus): „Lieber Onkel, kann ich Dich auf ein paar Minuten allein sprechen?“

Onkel: „Allein? Nee, lieber Alfred, so viel kann ich Dir beim besten Willen nicht pumpen!“

Ungalante Argumentation.

Sie: „Lieber Mann, an Deiner Stelle würde ich dem Fritz energisch abraten, jezt schon zu heiraten. Er mag nur erst noch etwas klüger werde!“

Er: „Unsinn, heiraten muß er auf alle Fälle einmal, des Geschäfts wegen — er wird das aber schwerlich tun, wenn wir ihn erst richtig klug werden lassen!“

Naturfreund.

Wirt: „Möchten Sie nicht aufstehen. Heute gibt's einen ganz wunderbaren Sonnenaufgang!“

Courist: „Ach was, Sonnenaufgang hin, Sonnenaufgang her; jezt will ich schlafen!“

Wirt: „Und dann haben wir auch die herrlichsten Forellen!“

Courist: „Ich komme sofort!“

Haust
 loch g
 ihm f
 Mitten

E
 S
 E
 (scheide
 S

Sprüche mit Anwendungen.

„Irren ist menschlich,“ — sagte der bezechte Student, da hatte er die Haustür für einen Automaten angesehen und einen Groschen ins Schlüsselloch gesteckt.

„Jetzt treibst Du auch noch Statistik?“ — sagte der Ehegatte, da hielt ihm seine Frau vor, daß er durchschnittlich dreimal in der Woche erst nach Mitternacht heimkomme.

Vergangenheit und Gegenwart.

Erste Freundin: „Warum hast Du eigentlich Deinen Mann geheiratet?“

Zweite Freundin: „Weil ich des Alleinseins müde war!“

Erste Freundin: „Und warum willst Du Dich nun wieder von ihm scheiden lassen?“

Zweite Freundin: „Weil ich des Alleinseins müde bin!“

Der Wecker des Herrn Försters.

3 Bilder ohne Worte.



Trüber Blick in die Zukunft.

Frau Müller: „Denken Sie sich, Frau Schulze, gestern ist der alte Türmer Obenaus von einem Automobil überfahren worden!“

Frau Schulze: „O, du grundgütiger Himmel! Was soll nur noch werden, wenn man nicht einmal mehr auf einem Turm vor diesen Dingen sicher ist!“

Schwer beleidigt.

„Sagen Sie mal, warum haben Sie denn allen Verkehr mit dem Müller abgebrochen?“

„Ach, der Mensch hat es ja nicht einmal für nötig gehalten, mir zu meinem Verdienstkreuz zu gratulieren!“

Aus der Küche.

Madame (Frau eines Reichstagsabgeordneten): „Wie, zwei Soldaten auf einmal in der Küche, Minna?“

Köchin: „Na, was wollen Sie denn..... Ihr Mann hat doch selbst für die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke gestimmt!“

Platonisch.

Minna: „Wo dienst Du denn jetzt, Anna?“

Anna: „Na, seitdem mir mein Unteroffizier untreu geworden ist, bin ich bei'n Militärschneider in Dienst gegangen; da kann ich mir doch wenigstens an die Uniformen sattsehen.“

Kindermund.

„Tante Bertha wohnt jetzt in Berlin, von der Heydstraße 5.“

Gretchen: „Ach, Papa, in Berlin gibt's wohl sogar geadelte Straßen?“

Insignien des Mutes.

Sie: „Aber Mann, häng' Dir doch nicht immer Deine Rettungsmedaille an — es wirkt ja lächerlich, wenn jemand so mit seinen Heldentaten prahlt!“

Er: „Hast Recht, Alte — da, leg' das Ding in den Kasten und — den Traning auch gleich dazu!“

Im Zeichen der Pferdehüte.

Kutscher: „Ich gläube, meine Kiese ist krank.“

Tierarzt: „I wo, der Racker will bloß einen neuen Sommerhut haben!“

Im Hutladen.



Hutmacher: „Ja, aber um Himmelswillen, Herr Wamperl, was haben Sie denn mit dem schönen Hute angefangen? Der ist ja voller Beulen!“
Wamperl: „Ja schau'n's, ich war 3 Wochen in Oberbayern, und das sin' halt Reiseindrücke!“

Variation nach großen Vorbildern.

Mann (zu seiner Frau nach einer heftigen Szene): „Du, wir wollen Moltke doch lieber nur zur Hälfte kopieren und fortan wohl getrennt marschieren, aber nicht vereint schlagen!“

Nicht wankend zu machen.

Anna: „Du, ich habe gehört, daß Dein Bräutigam kolossal verschuldet ist!“
Emma: „Weiß ich; aber gerade das ist für mich ein Grund mehr, ihn zu heiraten!“
Anna: „Wieso denn?“
Emma: „Weil es ein Beweis dafür ist, daß alle Welt Vertrauen zu ihm hat!“

Wink.

„Ach, Herr Doktor, den Toast, den Sie neulich bei der Hochzeit meiner Freundin ausbrachten, war doch zu reizend!“
„Fanden Sie das, mein Fräulein!“
„Ja, man möchte gleich selber heiraten.“

Nicht so schlimm.

Heiratsvermittler: „Was, 1857 sind Sie geboren? O je, da sind Sie ja schon bald 50 Jahre alt!“
Fräulein: „Bitte sehr, mein Geburtstag fällt in den Dezember!“

Verdächtig.

Er: „Deine Freundinnen haben Dir heute Abend ja riesig viel Komplimente Deines neuen Kleides wegen gemacht!“
Sie: „Ja, ich werde wohl oder übel bei einer andern Schneiderin arbeiten lassen müssen!“

Unter Kollegen.

Direktor A.: „Sagen Sie mal, Herr Kollege, wo ist denn das Feuer in Ihrer Fabrik eigentlich ausgebrochen?“
Direktor B.: „Bedauere, Ihnen darüber keine Auskunft geben zu können!“
Direktor A.: „Aha, Geschäftsgeheimnis!“

Aus einem Münchner Geschäftshaus.

„Wie konntest Du nur diesen Bierhuber, diesen leichtsinnigen Menschen, der so viel Bier trinkt, als Kassierer engagieren — wenn der einmal durchbrennt . . .!“
„O, der geht nie von München weg!“

Ein Schwerenöter.

Fräulein: „Aber, Herr Leutnant, wie können Sie sich unterstehen, mich zu küssen?“
Leutnant: „Haben Sie denn die Sternschnuppe nicht gesehen, die eben fiel?“
Fräulein: „Das allerdings, aber . . .“
Leutnant: „Na also! Was könnten Sie sich denn dabei weiter gewünscht haben?“

Treffend variiert.

Maler A.: „Gott Lob, endlich mal ein lohnender Auftrag!“
Maler B.: „So, was denn?“
Maler A.: „Bankier Seifenglanz hat sich ein Schloß gekauft und braucht nun Porträts für die Ahnengalerie!“
Maler B.: „Aha, da sollst Du ihn nun mit fremden Vätern schmücken!“

Unter Dienern.

Franz: „Wie geht's denn Deinem Baron?“
Jean: „O, danke! Seine finanziellen Verhältnisse scheinen sich zu bessern — er bekommt jetzt schon wieder Mahubriefe!“

In einer modernen Ausstellung.

Sepp: „Herrgott, is dös a Glück, daß die Bilder eing'rahmt san!“
Nazi: „Warm denn?“
Sepp: „Weil ma sonst ja gar nöt wüßt, wo das oane aufhört und's and're anfängt!“



RÄTHSEL-ECKE.

„Im Ofen hier habt Ihr kein Feuer brennen,
Und dort im Winkel lehnt die Pfeife leer?
Wer so viel Aecker darf sein eigen nennen,
Soll mit dem Geld mit g es nicht so sehr.“

„Gern würd' mit h ich's, da ich nicht verhehle:
Ein warmer Ofen ist auch mein Geschmack,
Und mit Vergnügen würd' ich meine Kehle
Das Wort mit b mit trefflichem Tobak.“

Das Wort mit r mag manches mich zum Kaufen,
Doch sparen muß ich leider fort und fort:
Was nützt mir meiner Aecker großer Haufen,
Wenn unverkauft mir liegt mit W mein Wort?“

Auflösung des Rätsels in Nr. 156: Schlafmittel.